

Zeitschrift: Familienforschung Schweiz : Jahrbuch = Généalogie suisse : annuaire = Genealogia svizzera : annuario

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung

Band: - (1996)

Rubrik: Hinweise für Autoren = Recommandations pour les auteurs

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hinweise für Autoren

Zur Erfüllung ihres Zwecks gibt die SGFF statutengemäss ein Jahrbuch heraus. Darin werden **Originalbeiträge** zur Genealogie und Heraldik und zu verwandten Wissenschaften mit Schwerpunkt Schweiz sowie **wichtige Buchbesprechungen** publiziert. Die Beiträge sollen mit dem zuständigen Redaktor abgesprochen werden.

Die beiden Redaktoren bitten die Autoren von Manuskripten für das "Jahrbuch", die nachstehenden **Regeln** zu beachten:

1. Der Text ist anderthalbzeilig, mit einem grossen Korrekturrand (maximal 65 Anschläge pro Zeile) und mit 40 Zeilen pro Seite zu schreiben. Der Umfang des gesamten Beitrages soll 30 Seiten, jener von Buchbesprechungen 2 Seiten nicht überschreiten. Der Text ist mit nummerierten Zwischentiteln übersichtlich zu gliedern. Für die Differenzierung des Drucksatzes stehen neben dem Normaldruck der **Fettdruck** und der **Kursivdruck** (für Zitate) zur Verfügung. Auf einem gesonderten Blatt ist eine **Zusammenfassung** des Beitrages von 10-15 Zeilen in deutscher, französischer und englischer Sprache anzufertigen. Diese soll einfach und verständlich geschrieben sein. Falls möglich soll eine **MS-DOS-formatierte Diskette** beigefügt werden. Die Beiträge sind den zuständigen Redaktoren mit vollständiger Anschrift des Autors jeweils in zweifacher Anfertigung bis spätestens Ende Juni (Redaktionsschluss) einzusenden.
2. Anmerkungen zum Haupttext sind fortlaufend zu nummerieren und in einem gesonderten Abschnitt am Ende des Beitrages zu platzieren. **Literatur- und Quellenverweise** werden in Klammern gesetzt. Sie enthalten den Namen des zitierten Autors, das Erscheinungsjahr (bei Literatur) bzw. das Entstehungsjahr (bei ungedruckten Quellen) und - sofern möglich und sinnvoll - die Zahl der Seite, von der zitiert wird. Werden mehrere Veröffentlichungen eines Autors aus demselben Jahr zitiert, so werden diese durch zusätzliche Kleinbuchstaben kenntlich gemacht. Beispiel: (*Moser 1994a, 74*). **Autoren- und Quellenzitate** werden mit Anführungszeichen mar-

kiert. Sie sind unverändert zu übernehmen und - wenn möglich - mit Seitenzahl(en) zu versehen.

3. **Abbildungen bzw. Tabellen/Darstellungen** sind mit klar verständlichen Untertiteln bzw. Textköpfen zu versehen. Sie sind, getrennt voneinander, im Text zu platzieren, fortlaufend zu nummerieren und auf gesonderten Blättern abzugeben. **Fotografien** sind möglichst in Schwarz/Weiss und Hochglanz herzustellen.

4. Am Ende des Textes sind in einem je gesonderten **Literatur- und Quellenverzeichnis** die im Beitrag zitierten Grundlagen alphabetisch geordnet aufzuführen. Dabei sind folgende Angaben zu berücksichtigen:

- Bei **Monographien**: Name der Autoren, vollständiger Titel des Buches, Verlag, Ort, Jahr, ggf. Auflage, Seitenzahl. Beispiel: *Ribbe Wolfgang/Henning Eckart, Taschenbuch für Familienforschung. Verlag Degener & Co./Inh. Manfred Dreiss: Neustadt an der Aisch 1990/10. erweiterte und verbesserte Auflage, 479 S.*
- Bei **Artikeln aus Zeitschriften**: Name der Autoren, vollständiger Titel des Beitrages, vollständiger Name der Zeitschrift, Ort, Jahrgang (in Klammern), ggf. Heftnummer, Jahr, Anfangs- und Endseite. Beispiel: *Rugge Josef H., Der Minnesänger Heinrich von Rugge (um 1190). Regio-Familienforscher. Basel (7) 1(April)/1994, 36-64*
- Bei **Beiträgen aus Sammelveröffentlichungen** wird ebenfalls vollständig zitiert. Beispiel: *Jaeckle Erwin, Genealogie als Naturwissenschaft. In: Alther Ernst W./Vittoz Roger (Red.), Jahrbuch. Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung (19) 1993, 7-23*
- Bei mündlichen (a) sowie monumentalen (b) (z.B. Haus- und Geräteinschriften) und archivalischen (c) **ungedruckten Quellen** sollten die Angaben im Quellenverzeichnis so präzis und kurz wie möglich sein. Beispiele: a) *Persönliche Notiz zum Gespräch mit Amalie Harzenmoser vom 21.6.1994*; b) *Familienwappen des Müllers Anderes Widerker und seiner Gemahlin Maria Köchin mit Inschrift über der Eingangstüre am Wiederkehr-Haus im Oberdorf 7 in 5424 Unterehrendingen AG, aus dem Jahr 1695*; c) *Auskaufvertrag No. 371.1 um Fr., öffentlich beurkundet von Karl Frei, urkundsbe rechtigter Gemeindeschreiber in Ober-Ehrendingen, den 13. März*

1920. *Grundbuchamt des Bezirks Baden, 24.3.1920, 5 S. (Fotokopie).*

5. Bei **Buchbesprechungen** sollte auf Anmerkungen verzichtet werden. Nötige Literaturhinweise sind hier in den Text aufzunehmen und in Klammern zu setzen. Der Besprechungskopf sollte folgendes Muster haben: Vor- und Nachname der Autoren, vollständiger Titel, ggf. in Klammern Titel der Reihe und die Band- oder Ausgabennummer, Verlag, Ort, Jahr, Seitenzahl, Preis. Beispiel: *Erni Hans u.a. (Red.), Chronik von Möriken-Wildegg. Hg. von der Gemeindekanzlei Möriken-Wildegg anlässlich der 700-Jahr-Feier 1992. Trüb-Sauerländer AG: Buchs/Möriken-Wildegg 1992, 136 S./Übersichtsplan, Fr. 28.50.* Am Schluss der Buchbesprechung ist mit vollständiger Adresse, Vornamen, Namen und Wohnort zu signieren.

6. **Technischer Ablauf:** Kurz vor der Veröffentlichung erhält der Autor einen Fahnenabzug. Bei dieser **Korrektur** können in der Regel nur Druckfehler berichtigt, jedoch keine inhaltlichen oder stilistischen Änderungen vorgenommen werden. Der korrigierte Fahnenabzug ist spätestens innerhalb von einer Woche an den zuständigen Redaktor zurückzuschicken. Nach Erscheinen erhält der Autor einer Buchbesprechung zwei und der Autor eines Hauptbeitrages sieben **Belegsexemplare** gratis. Es können keine Honorare ausbezahlt werden. Sonderdrucke können auf Wunsch und auf Kosten des Verfassers angefertigt werden.

Die Jahrbuchredaktion

Recommandations pour les auteurs

Les statuts de la SSEG prévoient la publication annuelle d'une revue. Les articles destinés à figurer dans l'Annuaire doivent être en rapport avec la généalogie, l'héraldique ou des domaines voisins; ils doivent concerner avant tout des familles ou des phénomènes intéressant la Suisse. Les contributions doivent être approuvées par le rédacteur responsable (cf. adresse en page de couverture de l'Annuaire).

Afin de simplifier la tâche des responsables, les deux rédacteurs rendent attentifs les auteurs aux règles suivantes:

1° Le texte est écrit en interligne d'un et demi avec un gros caractère (65 signes par ligne au maximum); il comporte 40 lignes par page. Les articles ne doivent pas dépasser 30 pages et les recensions n'auront pas plus de deux pages. Le texte est livré avec des sous-titres numérotés. Pour différencier les contenus du texte, il est possible d'utiliser *l'italique* (avant tout pour mettre en évidence les résumés des articles principaux et pour commenter les illustrations) et le caractère **gras** (essentiellement pour les titres). Une feuille séparée comportera un résumé de 10 à 15 lignes en français, en allemand et en anglais. Ce dernier doit être écrit simplement et de manière compréhensible. On peut aussi envoyer, dans la mesure du possible, une disquette suivant lesdites règles. Il est souhaitable d'envoyer les textes en deux exemplaires avec l'adresse complète de l'auteur avant fin juin au plus tard.

2° Les notes ajoutées en complément au texte principal sont à numérotter en continu et à placer dans une section spéciale à la fin de l'article. Les sources et les références bibliographiques seront citées entre parenthèses. Elles contiennent les auteurs cités, l'année de parution (pour la littérature) ou l'année l'année d'origine (pour les sources non imprimées) et, si possible, le nombre de pages. Si l'auteur utilise plusieurs titres d'un même écrivain, des guillemets rappelleront les éléments communs: par exemple, *Humerset*, 1994a, 74. Les citations de sources ou d'auteurs doivent être introduites par des guillemets. Elles doivent être conformes à l'original.

3° **Les illustrations et les tableaux** doivent être intégrées avec un sous-titre clair. Elles doivent être numérotées et présentées sur un feuillet séparé. Les photographies doivent être en noir/blanc et d'un ton brillant.

4° **La bibliographie** (littérature et description des sources) se trouve à la fin du texte; les auteurs sont cités par ordre alphabétique sur les modèles suivants:

- **Monographie:** Nom de l'auteur, titre complet, éditeur, lieu, année, édition, nombre de pages. Exemple: *Ribbe Wolfgang/Henning Eckart, Taschenbuch für Familienforschung. Verlag Degener & Co./Inh. Gerhard Gessner: Neustadt an der Aisch 1980/9. erweiterte und verbesserte Auflage, 442 S.*
- **Articles tirés d'une revue:** Nom de l'auteur, titre de l'article, titre de la revue, lieu, année (entre parenthèses), numéro du cahier, année, pages de début et de fin. Exemple: *Rugge Josef H., Der Minnesänger Heinrich von Rugge (Um 1190). Regio-Familienforscher. Basel (7) 1(April)/1994, 36-64*
- **Collectifs:** A mentionner complètement. Exemple: *Jaeckle Erwin, Genealogie als Naturwissenschaft. In: Alther Ernst W./Vittoz R. (Red.), Jahrbuch. Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung (19) 1993, 7-23.*
- **Les sources orales a), monumentales b) ou archivistiques non publiées c)** doivent être décrites brièvement, mais aussi précisément que possible. Exemple: a) *Persönlich Notiz zum Gespräch mit Amalie Harzenmoser vom 21.6. 1994.* b) *Familienwappen vom Müller Anderes Widerker und seiner Gemahlin Maria Köchin mit Anschrift über der Eingangstüre beim Widerker-Haus im Oberdorf 7 in 5424 Unterehrendingen AG, aus dem Jahr 1695.* c) *Auskaufvertrag N° 371.1 um Fr. öffentlich beurkundet von Karl Frei, urkundsberechtigter Gemeindeschreiber in Ober-Ehrendingen, den 13. März 1920. Grundbuchamt des Bezirks Baden, 24.3.1920, 5 S. (Photocopie).*

5° **Les recensions** doivent être annotées. La littérature nécessaire accompagne le texte entre parenthèses. Le chapeau doit comporter les éléments suivants: nom et prénom de l'auteur, titre complet, titre du volume entre parenthèses, éditeur, lieu, année, nombre de pages, prix, selon l'exemple suivant: *Erni Hans u.a (Red.) Chronik von Möriken-Wildegg. Hg. von der Gemeindekanzlei Möriken-Wildegg*

anlässlich der 700-Jahr-Feier 1992. Trüb-Sauerländer AG: Buchs/Möriken-Wildegg 1992, 136 S./Übersichtplan, Fr. 28.50. Le texte doit être signé par l'auteur (nom, prénom et adresse complète).

6° Déroulement technique

Peu avant la publication, l'auteur reçoit une épreuve. Lors de cette correction, seules les erreurs typographiques devraient être prises en compte. L'épreuve corrigée doit être renvoyée au rédacteur dans les sept jour au maximum.

Après la parution, l'auteur d'une contribution importante reçoit gratuitement sept exemplaires, les autres deux exemplaires. Aucun honoraire ne sera payé. Des tirés à part peuvent être envisagés au frais de l'auteur.

La rédaction de l'Annuaire